

6. Epistolar

Brief von Johann Ludwig Wölffing an August Hermann Francke.

Wölffing, Johann Ludwig

Halle (Saale), 08.08.1702

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Geistlicher Herr Professor,
Liedersbater Vater in Grigo.

Karsten Dreyer Luther alle nöthige und mögliche
 subsidia an die Lande geschickt, die Arabische Sprache zu
 excoliren; so habe bey gegenwärtigen neuen Aufschwung
 onum, den geistlichen Stand mit meiner Vorliebe auch
 mögliche Beystände zuzuführen, vor nöthig erachtet, sol-
 che lectiones zu mehr und mehr in bessere Ordnung
 zu bringen. Weil wir aber in die künftige vornehmlich
 dahin unsere ~~intention~~ intention richten werden, den
 Alcoran je eher je lieber regelmäßig mit den Kindern
 einzuführen; und daher, nicht ohne einen oder
 zweyer Luste Werk ist, indem einzelfacher noch
 sehr labores auch sich hat; so habe meinen Rathschülern,
 den Herrn Professore zu harrn Überlegung refe-
 riren wollen, ob sich nicht sehen möchte, daß man
 Herrn Sonnigen mit die solchen laboribus zuge. ~~spira~~
 nicht wird sein. Ich danning ohne allen Zweifel
 vermuthen, es habe ja schon arabische lectiones beyden
 Herrn Fugalländer. Diese difficultät kan aber auch
 folgende Weise möglich gesehen werden; indem ich schon
 oft von dem H. Sonningem vernommen, daß der Fu-
 galländer die lectiones arabicas mit einem Stenillon,
 und mehr auch Geheymen, als Buch halte, und die-
 ses, wie leicht zu errathen, daher, weil der Enabe
 solche difficile labores alleine übernehmen müß; wol-
 che nausca aber, wenn wir in consortio aliorum gesche-
 he, leicht wegzulassen würde: so konte auch dem do,

centi alsdenn eine fehriftliche Vorlesung gegeben. Wie
 es also sowohl zum Nutzen, als auch zum Ein-
 sehn ein geringes Vortheil zu machet, wenn man sich
 mit den untern lectionibus setzt. Als denn kontes die
 lectiones auf folgende Weise eingerichtet werden.
 Herr Lanning möchte wohl ein mal die Thunde zu mal-
 te, konte er aber auch noch von 7. bis 8. nehmen, wäre es
 desto besser, von 8 bis 10. hören sie latein, von 10.
 bis 11. sollten sie mit schreiben, und repetition der
 gelehrten Sententien, & fabulen zubringen; von 11 bis 12
 sollte ich mit ihnen die außgesagte lection auch dem
 Alcoran repetiren; von 1 bis 2. sollten sie Dictionarium
 von 2 bis 3 konte die Grammatica mit ihnen repetire
 werden; von 3 bis 4. hören sie Theologiam; von 4 bis
 5. liest Hr. Michaelis den Alcoran mit ihnen; von 5.
 bis 6. hören sie abwechsel Theologiam; von 6. bis 7. kon-
 te die von H. Michaeli gehalten lection durch repetire
 werden; Und auf folgende Weise möchten sie künftig
 beständig procediren, da dann unter den Tugenden Gottes
 viel gutes zu hören stünde. Diefes habe mir Herr
 Zuffrieden Herr Professore gesehens überaus
 wollen, in Lanning, es wäre bald eine vornehmste
 Antwort erfolgen.

Dab. 9. 8. Aug.
 1702.

Versand hiermit

Meinem Lehramtbruder
 Herrn Professore.

Vingebulig

Joh: Ludov: Wölffing.